Witterungsbericht vom August 1984

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **135 (1984)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom August 1984

Zusammenfassung: Für einen grossen Teil der Schweiz brachte der letzte Sommermonat einen deutlichen Wärmeüberschuss. Vor allem nördlich der Alpen liegen die Monatsmittel der Temperatur bis zu einem Grad über der Norm. Auch das Südtessin, das Engadin und die Niederungen im Wallis verzeichneten leicht überdurchschnittliche Werte. Lediglich das Sopraceneri blieb etwas zu kühl und teilweise auch die mittleren und höheren Lagen im Wallis und in Graubünden. Mehrmals im Laufe des Monats, nämlich vom 2. bis 4., 20. bis 23. und 28. bis 31. August, erreichte die Temperatur im ganzen Land hochsommerliche Werte. Die Monatsmaxima – im Tessin, Mittelland und am Juranordfuss über 30 Grad – wurden alle am 3. und 4. registriert. Im Gegensatz dazu war die Zeitspanne vom 8. bis 11. August sehr kühl, besonders auf der Alpensüdseite.

Auch im August kam es in zahlreichen Gebieten des Landes zu einem Niederschlagsdefizit. Erheblich zu trocken blieben der Jura und grosse Teile des angrenzenden Mittellandes, ferner das Engadin und Mittelbünden. Hier fielen mancherorts nur 20 bis 50 Prozent der zu erwartenden Regenmengen. Von den übrigen Gebieten erhielten nur das Tessin (westlich der Leventina und im Sottoceneri), das Oberwallis sowie einzelne Regionen im Berner Oberland und in der Zentral- und Ostschweiz normale Monatsmengen. Die letzteren sind fast ausschliesslich durch die sehr ausgiebigen Gewitterregen vom 10. August zustande gekommen.

Die Monatswerte der Sonnenscheindauer liegen auf der Alpennordseite und im Rhonetal grösstenteils um die Norm. Dagegen blieb die Besonnung in der Südschweiz, in Graubünden und in den Walliser Alpen merklich unter dem vieljährigen Durchschnitt.

Klimawerte zum Witterungsbericht vom August 1984

Schweizerische Meteorologische Anstalt

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10^6 Joule/m²	Bewölkung				Niederschlag						
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901–1961	höchste	Datum	niedrigste	Datum				Monatsmittel in %	Anzahl Tage			Summe		Grösste Tag.menge		Anzahl Tage mit		
												heiter[1]	trüb[1]	Nebel	in mm	in % vom Mittel 1901–1961	in mm	Datum	Nieder-schlag[2]	Schnee[3]	Gewitter[4]
Zürich SMA	556	17,1	1,1	30,2	3.	11,0	29.	72	173	479	52	9	11	0	78	59	44	10.	12	0	1
Tänikon/Aadorf	536	16,1	0,7	29,1	3.	6,8	28.	73	170	509	58	6	11	4	94	72	68	10.	10	0	0
St. Gallen	779	15,4	0,4	26,4	3.	9,8	8.	76	165	459	61	5	12	7	142	109	75	10.	9	0	2
Basel	316	18,0	0,9	32,4	3.	10,9	7.	74	183	466	60	6	12	2	59	65	28	4.	9	0	1
Schaffhausen	437	17,0	0,9	30,1	3.	9,1	29.	74	160	481	53	4	7	2	48	49	11	4.	12	0	2
Luzern	456	17,1	0,4	29,1	3.	10,0	15.	74	166	431	48	11	10	0	144	98	75	10.	11	0	2
Buchs-Suhr	387	17,1	0,3	30,7	3.	8,2	29.	80	177	452	62	3	10	1	66	58	26	4.	10	0	1
Bern	570	16,9	0,9	30,4	3.	9,4	18.	71	190	472	51	9	6	2	90	79	39	4.	12	0	2
Neuchâtel	485	18,5	1,2	30,1	3.	12,0	15.	73	193	508	50	8	6	0	43	41	20	4.	8	0	2
Chur-Ems	555	16,6	−0,3	32,0	3.	8,4	17.	67	153	461	62	5	12	0	68	74	25	10.	13	0	2
Disentis	1190	13,6	0,2	25,4	3.	7,3	17.	74	146	463	57	6	12	7	93	68	23	10.	14	0	0
Davos	1590	10,6	0,1	24,5	3.	3,2	17.	81	150	484	66	2	14	1	99	75	19	5.	15	0	3
Engelberg	1035	13,2	0,1	24,9	3.	6,6	14.	82	126	400	69	2	14	7	181	104	86	10.	14	0	2
Adelboden	1320	12,5	−0,5	24,1	3.	6,1	7.	86	133	419	65	1	14	6	86	57	30	10.	12	0	1
La Frêtaz	1202	13,1	0,9	24,4	3.	8,0	6.	77	172	452	–	–	–	–	39	29	13	25.	10	–	2
La Chaux-de-Fonds	1018	13,6	0,6	27,3	3.	4,9	15.	77	169	466	54	5	8	7	59	44	15	10.	11	0	1
Samedan/St. Moritz	1705	10,4	1,0	23,9	4.	−3,2	18.	70	147	513	67	3	12	1	25	27	6	1.	10	0	3
Zermatt	1638	11,3	−0,9	24,8	3.	4,7	14.	74	158	505	56	7	7	2	84	121	14	5.	14	0	4
Sion	482	17,9	0,7	33,6	3.	8,7	7.	69	213	534	55	6	7	0	24	38	12	10.	8	0	3
Piotta	1007	15,3	−0,1	26,8	2.	7,5	17.	68	151	432	65	3	14	0	141	99	28	10.	11	0	4
Locarno Monti	366	19,4	−0,1	31,6	2.	12,6	25.	69	192	511	58	2	9	3	266	123	47	7.	17	0	9
Lugano	273	20,0	0,2	31,2	4.	12,9	26.	72	195	479	62	1	10	0	251	131	70	8.	15	0	12

[1] heiter: < 20%; trüb: > 80% [2] Menge mindestens 0,3 mm [3] oder Schnee und Regen [4] in höchstens 3 km Distanz